

Regesten bei: Segesser, Die Eidgen. Abschiede I (1874) S. 464 n. 387 nach Zellweger; Krüger MVG. XXII (1887) n. 682 nach Zellweger; Schiess, App. Ub. I (1913) nach der Kopie in Bregenz. — Am 17. Juni 1405 siegten die Appenzeller am Stoss, am 24. Juni gründeten sie mit den rheintalischen Gemeinden den Bund ob dem See, am 1. Juli verbündeten sie sich mit der Stadt St. Gallen (Schiess, n. 230), am 6. Juli übergibt ihnen die Gräfin Elisabeth von Werdenberg-Sargans, die Frau Eberharts IV. von Sax, ihre Feste Hohensax und lässt sich in ihr Landrecht aufnehmen (Schiess, n. 231) und am 15. Sept. verbünden sie sich mit Feldkirch (Schiess, n. 237). Die Leute am Eschnerberg müssen also tatsächlich im Sommer 1405 dem Bund ob dem See beigetreten sein. Vgl. hiezu auch unten n. 93 von Imgraben, Anm. 33 und 38. Doch kann das Regest bei Kaiser sehr wohl bloss aus diesen andern Nachrichten, bes. vom 16. Okt. konstruiert sein und sich nicht auf eine eigene Urkunde stützen.

91.

Lichtensteig, 1406 Mai 1.

Ammann und Landleute von Appenzell beurkunden folgendes: Rudolf Kilchmattler und Jakob Glenter von Zürich, Hans Sigrüst und Ulrich Merkli von Schwyz haben die Leute zu Grabs, Buchs und Sevelen, welche Landleute der Appenzeller geworden sind und den Bund beschworen haben, mit dem Grafen Wilhelm von Montfort-Tettnang¹, dessen Pfand sie von den Brüdern, den Grafen Rudolf² und Hugo³ von Werdenberg her sind, bis zum 11. Nov. 1408 verglichen.

... Wâr och das ieman in der Statte Werdenberg wâri ainer oder me.“ die den Bund gelobt ald geschworn^b hettent vnd das kuntlich wâr dieselben alle vnd och mit namen Vlrich Bûsch^d . . . vnd Vlrich Ffronberg^e vmb die zween^d das jetzt beredt ist Sond denselben lûten gântzlich volgen vnd beliben vnbekûmbert von dem obgenanten Graf wilhelmen von sinen erben vnd nachkomen vnd von allen den Jren das Zil vs . .

Druck: Urkunden zu Joh. Caspar Zellweger's Geschichte des appenzellischen Volkes (Trogen 1831) I, 2 Nr. 186, S. 108: «Abkopirt von einem beschädigten Original auf Pergament, woran nur noch das unkenntliche Siegel des Kupferschmieds von Schwyz hängt. Aus der Urk. Samml. des Hrn. Land-

amm. Heer von Glarus.» — Das Original wurde beim grossen Brand zu Glarus vom 10./11. Mai 1861 vernichtet. Lt. Ankündigung am Schlusse der Urkunde siegelten Bürgermeister und Rat zu St. Gallen, Ammann und Landleute zu Appenzell, Bürgermeister und Rat zu Feldkirch mit den entsprechenden Siegeln der Stadt St. Gallen, des Landes Appenzell und der Stadt Feldkirch. Für die Landleute von Appenzell siegelte auch Jakob Kupferschmied von Schwyz, jetzt Landammann zu Appenzell.

Weiterer Druck: H. Wartmann, Urkundenbuch der Abtei St. Gallen IV (1892) Nr. 2364, S. 788. Nach Wartmanns Urteil enthält die Ueberlieferung Zellwegers handgreifliche Schreib- und Druckfehler.

Abschrift: Seckelamtsurbar St. Gallen, Urkunde Nr. 2364.

Auszug: D. H. Hilty, Geschichtliches über Burg, Stadt und Burgerschaft Werdenberg (1898) S. 41 — 43.

Regesten: Eidgenössische Abschiede (1874) Bd. I, S. 118, Nr. 262. — Krüger, Die Grafen von Werdenberg, in Mitteilungen zur Vaterländischen Geschichte XXII (1887) Reg. Nr. 688. — Mitteilungen . . . XXXV (1919) S. 141. — T. Schiess, Appenzeller Urkundenbuch I (1913) Nr. 251.

Literatur: Vanotti, Geschichte der Grafen von Montfort (1845) S. 261 f.

Literatur: Kaiser, Geschichte des Fürstentums Liechtenstein (1847) S. 220 f. — Blumer J. J., Staats- und Rechtsgeschichte der schweiz. Demokratien I (1850) S. 319. — Senn N., Werdenberger Chronik (1860) S. 77 oben. — Näf Aug., Chronik der Denkwürdigkeiten der Stadt und Landschaft St. Gallen (1867) S. 1003. — Beusch Hs., Rechtsgeschichte der Grafschaft Werdenberg (1918) S. 9, 11, 15, 17, 19. — Litscher Martin, Die Alpkorporationen des Bezirkes Werdenberg (1919) S. 18, 26, 61 in Abhandlungen zum Schweiz. Recht 91.

a mē Wartmanns Emendation.

b gesworn W.

c Fronberg W.

d verlesen oder verschrieben?

1 Wilhelm V., erw. 1374 — † 1439, Sohn Heinrichs IV. von Montfort-Tettnang, erw. (1348) 1353 — † 1408.

2 Rudolf VIII. von Werdenberg-Heiligenberg zu Rheineck, erw. 1388 -- 1419. 1402 verpfändete Rudolf die Grafschaft Werdenberg an den in Anm. 1 genannten Heinrich IV. von Montfort-Tettnang, dessen Sohn Wilhelm 1403 in ihrem Besitz war, sie 1404 verlor, nach der Schlacht am Stoss 1405 aber wieder zu seinem Pfande gelangte.

3 Hugo VIII., erw. 1388 — 1428.

4 Das heutige Buchser und Grabser Geschlecht Beusch.

5 Nachkomme derer von Frauenberg, die vor einem Jahrhundert auf Guttenberg zu Balzers sassen.